

zum 36sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 9. September 1820.

**B e k a n n t m a c h u n g e n  
u n d  
H a u s v e r k a u f.**

Unter Genehmigung eines Königl. Hohem Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten soll das dem hiesigen Waisenhause gehörige Sub Nr. 1754 in der Nähe der St. Georgenkirche zu Glaucha belegene, auf 1396 Thlr. 16 Gr. abgeschätzte Haus öffentlich durch Weisgebote unteilbar im Termin

den 2ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf der Hauptexpedition des Waisenhauses verkauft werden. Das Haus wird jetzt von dem Prediger der St. Georgengemeinde in Glaucha, Herrn Superintendent Dr. Tiemann, bewohnt und wird derselbe auf unser Ersuchen die Gefälligkeit haben, Kaufsüßige in dem ersten Tagen der Woche in den Stunden von 1 — 3 mit dem Innern desselben bekannt zu machen.

Halle, den 28. August 1820.  
Directorium der sächsischen Stiftungen.

**Hausverkauf.** Das Haus Nr. 857 nahe an der großen Klausstraße mit 4 Stuben, Boden, Keller und Hofraum, ist Veränderungswegen zu verkaufen; auch kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Das Nähere ist zu erfahren bey Herrn Schumann im Barmannschen Hause Nr. 767 am Rolande.

Ein junges Frauenzimmer von anständiger Erziehung sucht zu Michaels eine Stelle als Kammerjungfer oder auch in einem andern Fach, es sey in der Stadt oder auf dem Lande; übrigens hat sie Erfahrung in allen weiblichen Arbeiten. Nähere Auskunft in der großen Meißestraße Nr. 55 parterre links.

Vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist das den Erben des verstorbenen Oberamtmanns Herrn Anton Leopold Rejall gehörige, zu Meideburg belegene auf 3746 Thlr. 17 Gr. 7 Pf. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Freygut an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 1 Hufe 2 Acker Feld, einer Wiese, ein Gemeidethesi, nebst Garten und Teich, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 28. October c. Vormittags 9 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Waas, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen, die auf den Grundstücken ruhenden Lasten und Abgaben, ingleichen eine vollständige Beschreibung der Grundstücke und der dazu gehörenden Inventarienstücke sowohl in der hiesigen Registratur, als auch bey dem Herrn Justizcommissarius Jordan allhier eingesehen werden können. Halle, den 18. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,  
Schwarz.

Nechte gute starke Baumwollen-Watte, die Lassel zu 4 Gr., ein Duzend 2 Thlr., ist zu bekommen bey dem  
Schnitt Händler, D. 94, B. 10  
in der großen Ulrichstraße Nr. 174.

Halle, den 27. August 1820.

Alle Arten preussische wie auch westphälische Staatspapiere kauft zum höchsten Preis  
Carl Zanber, große Ulrichstraße.

Gelder zu verleihen.

Funfzehn bis Achtzehnhundert Thaler in Friedrichsd'or à 5 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszu-  
leihen. Da diese Gelder einer milden Stiftungskasse ge-  
hören, so fallen nicht nur, außer den Eintragungsgebüh-  
ren, alle andere Unkosten für den Erborger weg, sondern  
er hat auch bey prompter Zinsleistung nicht zu befürchten,  
daß ihm das Kapital gekündigt werde.

Weitere Auskunft über diese Gelder giebt täglich von  
8 — 12 und 2 — 4 Uhr in seiner Wohnung

B. Th. Kirchner,

Oekonomie-Inspector der Franckischen Stiftungen und  
Rendant der Hauptschul-Wittwenkassa.

Halle, den 24. August 1820.

Aufgefundener Leichnam.

Es ist am 24sten August d. J. bey Lettin ein unbe-  
kannter, von Fäulniß bereits stark angegangener weiblicher  
Leichnam in der Saale gefunden worden. Derselbe war  
5 Fuß lang und hatte schwarzes langes Haupthaar. Das  
Gesicht zeigte sich völlig entstellt, so, daß das Alter der  
Verstorbenen gar nicht bestimmt werden konnte; eben so  
wenig ließ sich die Farbe der Augen noch erkennen. Die  
Zähne fand man völlig gesund und weiß. — Die Klei-  
dungsstücke des Leichnams, deren Schnitt städtisch und  
modern, waren folgende:

Ein blaugestreifter Singhang; Oberrock mit blaugedruck-  
ter Leinwand gefuttert; ein mit Flanell gefutterter asch-  
grauer Unterrock mit kleinen blaßgelben Blumen. An  
diesem Rock befanden sich Rockträger von gelb und weiß  
gestreifter leinener Vorte; ein baumwollenes roth und  
weiß carirtes Halstuch;  
ein dreyzipfliches seidenes sogenanntes Knüpfstuch mit  
Franzen, gelb und weiß gestreift, worin ein metallnes  
gereifter Ring ethaezogen war; weißbaumwollene noch  
neue Strümpfe, gezeichnet P. S. 2. mit schmalen ge-  
streiften Rande ohne Zwickel; weißseidne mit rothem  
Bande eingefasste und mit Leinwand gefutterte Strumpf-  
bänder;

schwarz;

schwarzlederne moderne, noch gut conservirte Schuhe,  
ein Hemde von weißer Mittel-Leinwand ohne Zeichen,  
oben am Halse zum zuziehen;  
kurze Fingerhandschuh von grünem Leder, weiß benäht.  
In jedem Ohre war ein kleiner messingener Ring mit  
einem viereckigen weißen Glasstein.

In einem schwarzen Strickbeutel befand sich ein weißes  
Schnupftuch von Batist ohne Zeichen.

Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, las-  
den wir Jeden, welcher Auskunft über die Person der Ver-  
storbenen geben kann, ein, uns davon entweder in dem  
dazu auf

den 23ten September d. J. Vormittags 9 Uhr  
in unserm Geschäftslocale auf dem hiesigen Rathhause an-  
gesetzten Termine oder vorher in Kenntniß zu setzen. Diese  
Anzeige wird demjenigen, welcher sie erstatter, durchaus  
keine Kosten verursachen.

Halle, den 28. August 1820.

Das Königliche Inquisitoriat.  
Schulze.

Da der Holzbedarf für den nächsten Winter in den  
Frankischen Stiftungen noch nicht vollständig beschafft ist,  
so soll die Lieferung des noch fehlenden Bedarfs dem Win-  
destfordernden überlassen werden.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung über-  
lassen werden soll, sind täglich von 8 — 12 Uhr auf der  
Hauptexpedition des Waisenhauses einzusehen, woselbst  
auch der Licitationstermin

den 15ten September Vormittags 11 Uhr  
statt finden wird.

Halle, den 28. August 1820.

In Auftrag des Directorii der Frankischen  
Stiftungen.

Der Oekonomie-Inspector Kirchner.

Wein einspänniges Fuhrwerk ist täglich zu Städte-  
und Kohlenfahren billig zu haben.

Halle, den 5. September 1820.

Wittwe Schwarz. Schloßgasse Nr. 1053.